



Parteigruppenorganisator Genosse Dieter Biehl (rechts im Bild), Ernst Roggow, Jürgen Holland und Harald Schramm aus der Jugendbrigade „Iskra“ hoben die „Initiative 40“ mit aus der Taufe.

Foto: Siegfried Störmer

In den Jugendbrigaden zählen die Genossen — ob Mitglied oder Kandidat der Partei — zu dem Kern des Kollektivs. Ihnen wird ein Mehr in der Vorbildwirkung, in der gesellschaftlichen Aktivität und der Arbeit abverlangt. Die Erfüllung des gegebenen Parteiauftrages betrachten sie als ihren Beitrag zur Umsetzung der Beschlüsse der Partei. Da jedem Kandidaten ein erfahrener Genosse zur Seite steht, der ihn in das Abc der Parteiarbeit einführt, das Statut und Programm der Partei erläutert, erklärt sich auch, warum die führende Rolle der Partei in den Arbeitskollektiven stark ausgeprägt ist. In

jeder Jugendbrigade wirken eine Parteigruppe und ein starkes FDJ-Kollektiv. Gemeinsam richten sie ihr politisches Wirken darauf, solche Eigenschaften auszuprägen wie gesellschaftliche Aktivität, Disziplin und Organisiertheit, Verantwortungsbewußtsein und Schöpferturn.

Das Abc der Parteiarbeit erlernt

Im Prozeß der Arbeit entwickeln sich in den Jugendbrigaden junge sozialistische Persönlichkeiten. Wenn sich die Belegschaft des Werkes das Ziel gestellt hat, bis zum 7. Oktober alle Maßnahmen für den Plan Wissenschaft und

Leserbrief©

men große Anstrengungen, ihn zu erfüllen. Dabei ist charakteristisch, daß die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik auch ihren Niederschlag in den persönlichen und kollektivschöpferischen Plänen sowie in den Arbeitsplänen der gesellschaftlichen Organisationen einschließlich der Kammer der Technik sowie des Bundes der Architekten der* DDR finden.

Dieser Prozeß wird von der Parteiorganisation im Zusammenwirken mit der Kombinatleitung und der Gewerkschaftslei-

tung entsprechend den neuen Anforderungen gelenkt.

Unsere BPO stützt sich dabei auf ein großes Kollektiv verantwortungsbewußt arbeitender Werktätiger. Viele unserer Werktätigen zeichnen sich durch Initiative und Einsatzbereitschaft aus.

Die in Vorbereitung des IX. Parteitagés begonnenen Initiativen in den Kollektiven werden zielstrebig fortgesetzt. Als wir zum Beispiel das großflächige Dach WBS 70 einführten, hat eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft, in der viele Produktionarbeiter

mitwirkten, mit großer Energie in wenigen Monaten eine Pilotanlage errichtet. Es wurde begonnen, sie in die Taktstraßen einzuführen. Interessant dabei ist, daß diese Aufgabe kurzfristig in den Plan Wissenschaft und Technik 1976 aufgenommen und damit als Planbestandteil unter staatliche Kontrolle gestellt wurde. Eine Hilfe war auch hierbei die Unterstützung von anderen Betrieben im Territorium sowie von der Bezirksleitung der SED Erfurt, dem Rat des Bezirkes und des Bezirksvorstandes des FDGB.